

UW-Whitewater Music Mosaics Series
Bach Arias and Beyond: Works for voice with instrumental obligato
October 10, 2021

Christi Glieder, ach bedenket

Christi Glieder, ach bedenket,
Was der Heiland euch geschenkt
Durch der Taufe reines Bad!
Bei der Blut- und Wasserquelle
Werden eure Kleider helle,
Die befleckt von Missetat.
Christus gab zum neuen Kleide
Roten purpur, weiße Seide,
Diese sind der Christen Staat.

Betörte Welt

Betörte Welt, betörte Welt!
Auch dein Reichtum, Gut und Geld
Ist Betrug und falscher Schein.
Du magst den eitlen Mammon zählen,
Ich will dafür mir Jesum wählen;
Jesus, Jesus soll allein
Meiner Seele Reichtum sein.
Betörte Welt, betörte Welt!

Ach, es bleibt in meiner Liebe

Ach, es bleibt in meiner Liebe
Lauter Unvollkommenheit!
Hab ich oftmals gleich den Willen,
Was Gott saget, zu erfüllen,
Fehlt mir's doch an Möglichkeit.

Ich will nach dem Himmel zu

Ich will nach dem Himmel zu,
Schnödes Sodom, ich und du
Sind nunmehr geschieden.
Meines Bleibens ist nicht hier,
Denn ich lebe doch bei dir
Nimmermehr in Frieden.

Christ's members, ah, consider

Christ's members, ah, consider,
what the Savior has bestowed on you
through the pure bath of baptism!
Through the spring of blood and water
your garments will become bright,
which are stained from sin.
Christ gave as new garments
crimson robes, white silk,
these are the trappings of the Christian.

Deluded world

Deluded world, deluded world!
Even your riches, goods and money
are trickery and counterfeit.
You may count your vain Mammon,
I will value my Jesus foremost;
Jesus, Jesus shall alone
be the riches of my soul.
Deluded world, deluded world!

Ah, in my love there is still

Ah, in my love there is still
nothing but imperfection!
Though I often have the will
to fulfill what God says,
yet I lack the ability.

I want to go to heaven

I want to go to heaven;
contemptible Sodom, you and I
are parted from now on.
My resting-place is not here,
since I can live with you
nevermore in peace.

Gestillte Sehnsucht

Friedrich Rückert (1788-1866)

In goldnen Abendschein getaucht,
Wie feierlich die Wälder stehn!
In leise Stimmen der Vöglein hauchet
Des Abendwindes leises Wehn.
Was lispeln die Winde, die Vögelein?
Sie lispeln die Welt in Schlummer ein.

Ihr Wünsche, die ihr stets euch reget
Im Herzen sonder Rast und Ruh!
Du Sehnen, das die Brust beweget,
Wann ruhest du, wann schlummerst du?
Beim Lispeln der Winde, der Vögelein,
Ihr sehnenenden Wünsche, wann schlaft ihr ein?

Ach, wenn nicht mehr in goldne Fernen
Mein Geist auf Traumgefieder eilt,
Nicht mehr an ewig fernen Sternen
Mit sehnenendem Blick mein Auge weilt;
Dann lispeln die Winde, die Vögelein
Mit meinem Sehnen mein Leben ein.

Geistliches Wiegenlied

Emanuel Geibel (1815-1884)

Die ihr schwebet
Um diese Palmen
In Nacht und Wind,
Ihr heil'gen Engel,
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Ihr Palmen von Bethlehem
Im Windesbrausen,
Wie mögt ihr heute
So zornig sausen!
O rauscht nicht also!
Schweiget, neiget
Euch leis' und lind;
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Der Himmelsknabe
Duldet Beschwerde,
Ach, wie so müd' er ward
Vom Leid der Erde.
Ach nun im Schlaf ihm
Leise gesänftigt
Die Qual zerrinnt,

Assuaged longing

Bathed in golden evening light,
How solemnly the forests stand!
The evening winds mingle softly
With the soft voices of the birds.
What do the winds, the birds whisper?
They whisper the world to sleep.

But you, my desires, ever stirring
In my heart without respite!
You, my longing, that agitates my breast –
When will you rest, when will you sleep?
The winds and the birds whisper,
But when will you, yearning desires, slumber?

Ah! when my spirit no longer hastens
On wings of dreams into golden distances,
When my eyes no longer dwell yearningly
On eternally remote stars;
Then shall the winds, the birds whisper
My life – and my longing – to sleep.

A sacred cradle-song

You who hover
Around these palms
In night and wind,
You holy angels,
Silence the tree-tops!
My child is sleeping.

You palms of Bethlehem
In the raging wind,
Why do you bluster
So angrily today!
O roar not so!
Be still, lean
Calmly and gently over us;
Silence the tree-tops!
My child is sleeping.

The heavenly babe
Suffers distress,
Oh, how weary He has grown
With the sorrows of this world.
Ah, now that in sleep
His pains
Are gently eased,

Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Grimmige Kälte
Sauset hernieder,
Womit nur deck' ich
Des Kindleins Glieder!
O all ihr Engel,
Die ihr geflügelt
Wandelt im Wind,
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein kind.

Silence the treetops!
My child is sleeping.

Fierce cold
Blows down on us,
With what shall I cover
My little child's limbs?
O all you angels,
Who wing your way
On the winds,
Silence the tree-tops!
My child is sleeping.

Translations © Richard Stokes, author of *The Book of Lieder*,
published by Faber, provided courtesy of Oxford Lieder
(www.oxfordlieder.co.uk)

Rückert-Lieder

Friedrich Rückert (1788-1866)

Blicke mir nicht in die Lieder!

Blicke mir nicht in die Lieder!
Meine Augen schlag' ich nieder,
Wie ertappt auf böser Tat.
Selber darf ich nicht getrauen,
Ihrem Wachsen zuzuschauen.
Deine Neugier ist Verrat!

Bienen, wenn sie Zellen bauen,
Lassen auch nicht zu sich schauen,
Schauen selbst auch nicht zu.
Wenn die reichen Honigwaben
Sie zu Tag gefördert haben,
Dann vor allen nasche du!

Ich atmet' einen linden Duft!

Ich atmet' einen linden Duft!
Im Zimmer stand
Ein Zweig der Linde,
Ein Angebinde
Von lieber Hand.
Wie lieblich war der Lindenduft!

Wie lieblich ist der Lindenduft!
Das Lindenreis
Brachst du gelinde;
Ich atme leis
Im Duft der Linde
Der Liebe linden Duft.

Do not look into my songs!

Do not look into my songs!
I lower my gaze,
As if caught in the act.
I dare not even trust myself
To watch them growing.
Your curiosity is treason.

Bees, when they build cells,
Let no one watch either,
And do not even watch themselves.
When the rich honeycombs
Have been brought to daylight,
You shall be the first to taste!

Ich atmet' einen linden Duft!

I breathed a gentle fragrance!
In the room stood
A spray of lime,
A gift
From a dear hand.
How lovely the fragrance of lime was!

How lovely the fragrance of lime is!
The spray of lime
Was gently plucked by you;
Softly I breathe
In the fragrance of lime
The gentle fragrance of love.

Um Mitternacht

Um Mitternacht
Hab' ich gewacht
Und aufgeblickt zum Himmel;
Kein Stern vom Sternengewimmel
Hat mir gelacht
Um Mitternacht.

Um Mitternacht
Hab' ich gedacht
Hinaus in dunkle Schranken.
Es hat kein Lichtgedanken
Mir Trost gebracht
Um Mitternacht.

Um Mitternacht
Nahm ich in acht
Die Schläge meines Herzens;
Ein einz'ger Puls des Schmerzens
War angefacht
Um Mitternacht.

Um Mitternacht
Kämpft' ich die Schlacht,
O Menschheit, deiner Leiden;
Nicht konnt' ich sie entscheiden
Mit meiner Macht
Um Mitternacht.

Um Mitternacht
Hab' ich die Macht
In deine Hand gegeben!
Herr! über Tod und Leben
Du hältst die Wacht
Um Mitternacht!

Liebst du um Schönheit

Liebst du um Schönheit,
O nicht mich liebe!
Liebe die Sonne,
Sie trägt ein goldnes Haar.

Liebst du um Jugend,
O nicht mich liebe!
Liebe den Frühling,
Der jung ist jedes Jahr.

Liebst du um Schätze,
O nicht mich liebe!

At midnight

At midnight
I kept watch
And looked up to heaven;
Not a star in the galaxy
Smiled on me
At midnight.

At midnight
My thoughts went out
To the dark reaches of space;
No shining thought
Brought me comfort
At midnight.

At midnight
I paid heed
To the beating of my heart;
A single pulse of pain
Was set alight
At midnight.

At midnight
I fought the battle,
O Mankind, of your afflictions;
I could not gain victory
By my own strength
At midnight.

At midnight
I gave my strength
Into Thy hands!
Lord over life and death,
Thou keepest watch
At midnight.

If you love for beauty

If you love for beauty,
O love not me!
Love the sun,
She has golden hair.

If you love for youth,
O love not me!
Love the spring
Which is young each year.

If you love for riches,
O love not me!

Liebe die Meerfrau,
Sie hat viel Perlen klar.

Liebst du um Liebe,
O ja, mich liebe!
Liebe mich immer,
Dich lieb' ich immerdar.

Ich bin der Welt abhanden gekommen

Ich bin der Welt abhanden gekommen,
Mit der ich sonst viele Zeit verdorben,
Sie hat so lange nichts von mir vernommen,
Sie mag wohl glauben, ich sei gestorben!

Es ist mir auch gar nichts daran gelegen,
Ob sie mich für gestorben hält,
Ich kann auch gar nichts sagen dagegen,
Denn wirklich bin ich gestorben der Welt.

Ich bin gestorben dem Weltgetümmel,
Und ruh' in einem stillen Gebiet!
Ich leb' allein in meinem Himmel,
In meinem Lieben, in meinem Lied!

Love the mermaid
Who has many shining pearls.

If you love for love,
Ah yes, love me!
Love me always,
I shall love you ever more.

I am lost to the world

I am lost to the world
With which I used to waste much time;
It has for so long known nothing of me,
It may well believe that I am dead.

Nor am I at all concerned
If it should think that I am dead.
Nor can I deny it,
For truly I am dead to the world.

I am dead to the world's tumult
And rest in a quiet realm!
I live alone in my heaven,
In my love, in my song!

Translations © Richard Stokes, author of *The Book of Lieder*,
published by Faber, provided courtesy of Oxford Lieder
(www.oxfordlieder.co.uk)